

STIFTUNG

RISIKO_DIALOG

A photograph showing three construction workers on a site. They are wearing hard hats (one white, one grey, one orange) and safety harnesses. They are working with thick steel cables, possibly for a cable-stayed bridge or a large structure. The background is a clear blue sky. The workers are positioned in a line, with the one in the middle looking towards the one on the right.

Infrastruktur, Technologie und Akzeptanz – gemeinsam Lösungen gestalten bei risikobehafteten Vorhaben

Herbsttagung SVGW (Session 5)

13.10.2022 | Matthias Holenstein | Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog





Agenda



1. Was zeichnet «**risikobehaftete Vorhaben**» aus?
2. Sechs **Thesen** zur Partizipation bei risikobehafteten Vorhaben
3. Unser **Ansatz** – basierend auf Praxis und Forschung

Matthias Holenstein, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog



 <p>Gen Z Born Between 1995 - 2015</p>	 <p>Millennial Born Between 1980 - 1994</p>	 <p>Gen X Born Between 1965 - 1979</p>	 <p>Baby Boomer Born Between 1944 - 1964</p>
--	---	--	--

3x



Die Stiftung Risiko-Dialog

Die Stiftung Risiko-Dialog entwickelt Lösungen, um technologische Neuerungen, Veränderungen in der Umwelt und gesellschaftlichen Wandel zu verstehen und gemeinsam zu gestalten. Dabei fokussiert sie auf drei Themenfelder.

**Digitalisierung
und Gesellschaft**



**Risikokompetenz
und Resilienz-
kultur**



Klima und Energie



Risiken im Dialog – Unser Projektfelder



**Mobilier
#Digital
Barometer
2021/22**

Die Stimme der Schweizer Bevölkerung

A PRO POS_ Eine Initiative der Stiftung Risiko-Dialog

Swiss Carbon Removal Plattform Welcome! Kick-off 16th September 2021

EPFL QAPTIS Beyond Zero perspectives
climeworks south pole
BAFU BFE Agroscope ETH zürich zhaw UNIFR Generation Carbon firstclimate Swiss Re
Kanton Zürich Bundesdirektion Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft WSL Empa CASALE Clima Now
Stadt Zürich Gesundheits- und Umweltschutzamt Amt für Hochbau



LONG COVID SCHWEIZ SUISE SVIZZERA SWITZERLAND

ESSEN PACKT AN! MENSCH NATUR WOHNUNGSLOS BEDÜRFTIG SCHÜTZEN RETTEN

Corona School e.v.

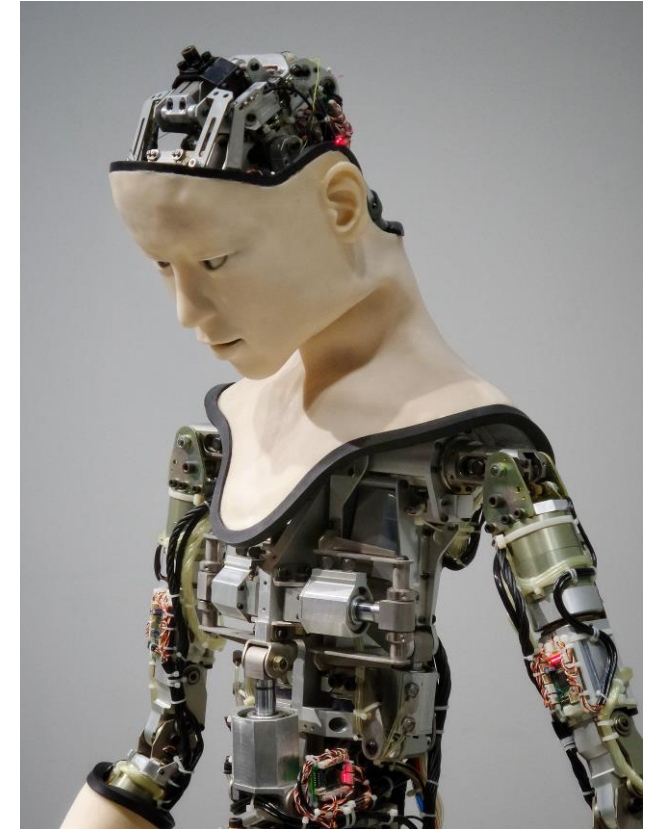
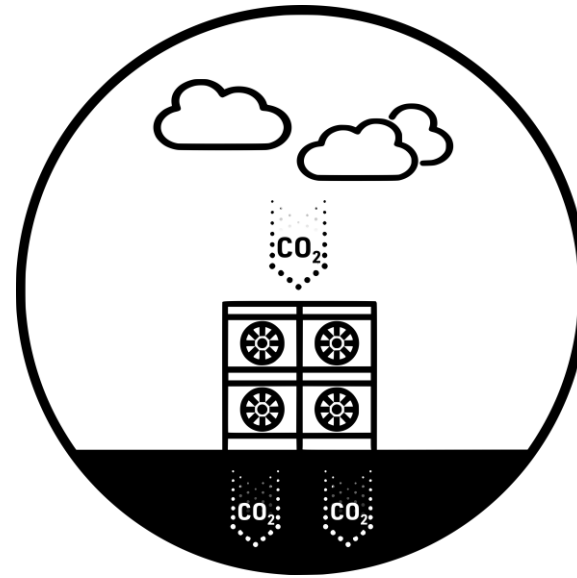
GLOCAL ROOTS

Gärngsche bajour

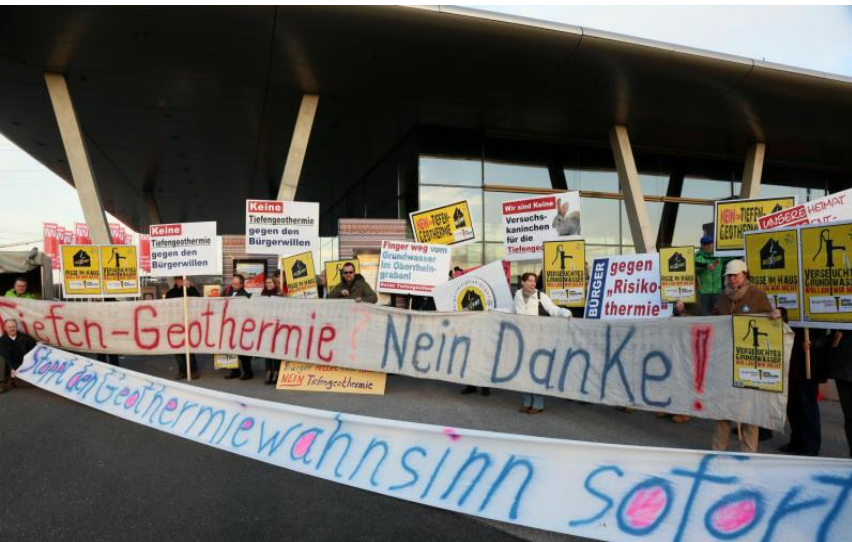
LOCAL HERO WWW.LOCAL-HERO.CH

UNITED WE STREAM

Risikobehaftete Vorhaben im Projektalltag



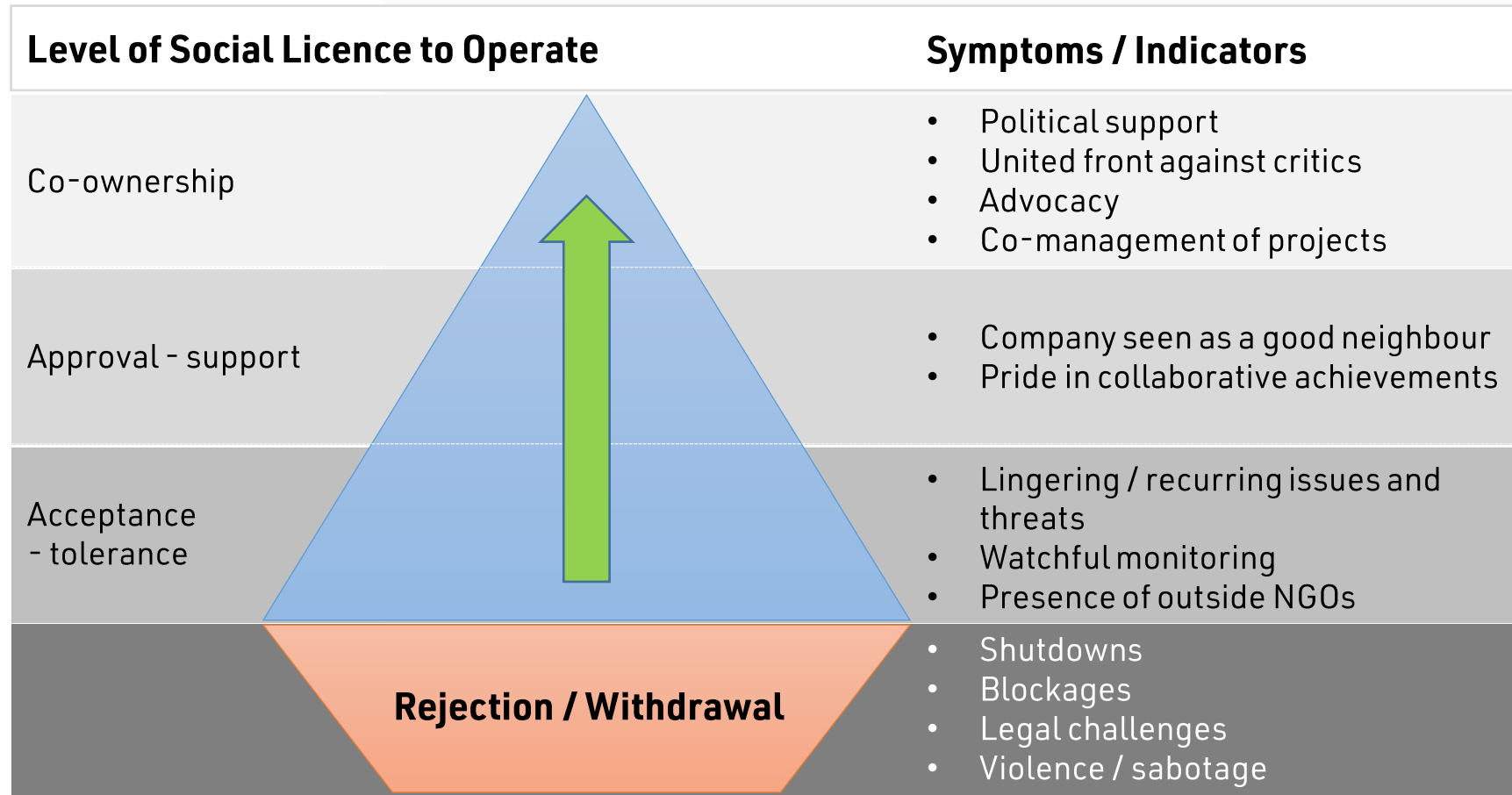
Was zeichnet «risikobehaftete Vorhaben» aus?



Lizenz: Public Domain

- Unsicherheiten
- Emotionale Geladenheit- oft ambig
- Expert:innen vs. Nicht-Fachleute
- Ungleiche Verteilung von Nutzen und Betroffenheit
- Individualität der Risikowahrnehmung
- Gesellschaftliche Relevanz

Social Licence to Operate: Welches Akzeptanzlevel?



Adaptiert nach: Thomson, I. & Boutilier, R. G. (2011). Social license to operate. In P. Darling (Ed.), SME Mining Engineering Handbook (pp. 1779-1796). Littleton, CO: Society for Mining, Metallurgy and Exploration.

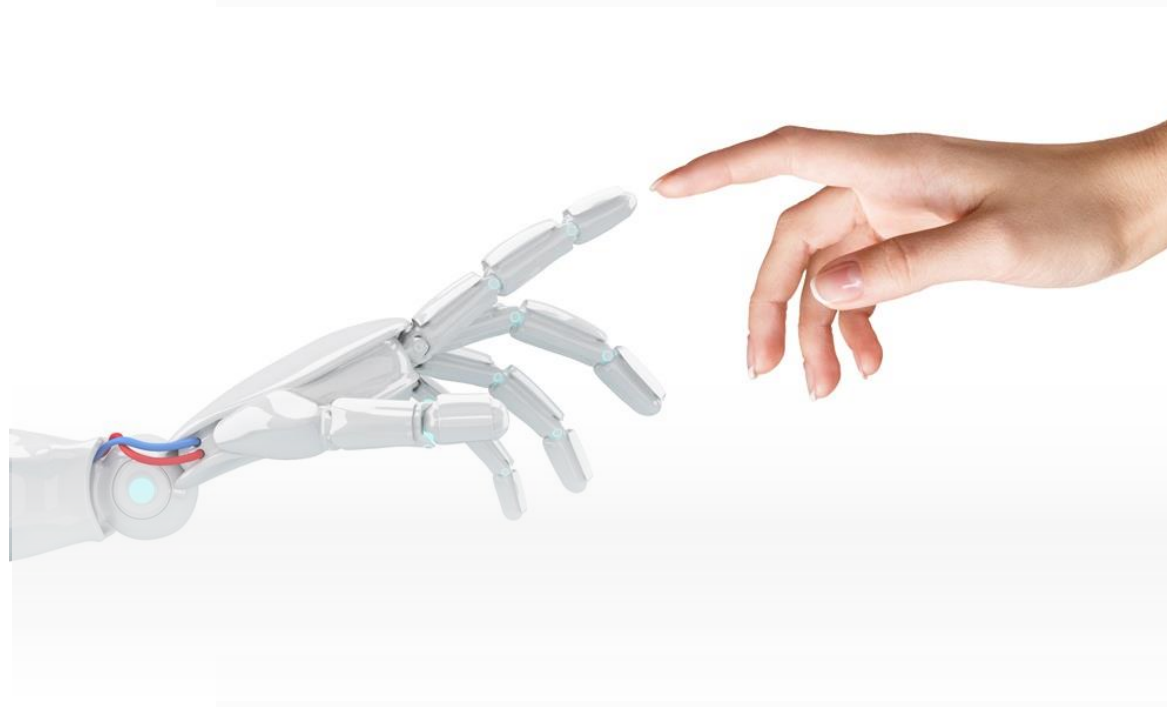
Wirkung von Partizipation



Lizenz: Public Domain

1. Bewusstseins-Schärfung von sachlichen und emotionalen Fakten – und Unsicherheiten
2. Bedingt Grundvertrauen und schafft Vertrauen
3. Optimiert Nutzen und senkt Risiken, erhöht das Innovationspotential
4. Breit abgestützte Projektentscheide – auch durch intensive Kontakte

These 1: Concern Assessment integriert Perspektiven



Risikothemen bedingen für die Partizipation ein systematisches Concern Assessment, um die Perspektivenvielfalt inhaltlich und auf Beziehungsebene zu integrieren.

These 2: Szenario-Modellierung für Unsicherheiten



Hohe Unsicherheiten und langfristige Konsequenzen sind mit Szenario-Modellierung fassbar zu machen. Das gilt für Sachfragen als auch für die Kommunikation.

These 3: Hohe Relevanz von Emotionen berücksichtigen



Unsicherheiten und Risiken für Gesundheit und Umwelt beschäftigen Menschen emotional stark. Diese sind zu thematisieren und ein Umgang in Inhalt und Kommunikation zu finden.

These 4: Akzeptable und für alle tragbare Massnahmen



Risikothemen tangieren oft Grundwerte der Beteiligten. Diese sind nicht verhandelbar – wohl aber die Massnahmen, die für alle tragbar sind.

These 5: Vertrauen ermöglicht Handlung



Risikothemen sind oft sehr komplex. Erst Vertrauen auf Basis von Erfahrung und Wertegleichheit ermöglicht es uns, zu entscheiden. Ein Aufbau über die Zeit ist Teil des Partizipationsprozesses.

These 6: Prozessmoderation



Fach- und Risikowissen ist für die Moderation zentral, um Stand des Wissens und Positionen einordnen zu können.

Ansatz I: Passenden Ansatzpunkt wählen



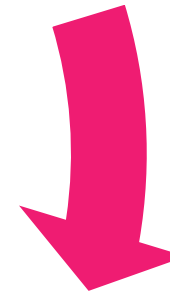
Situation
und
Bedürfnisse



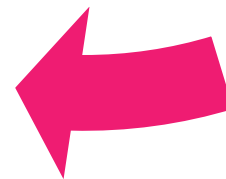
Befähigen



Einbindung



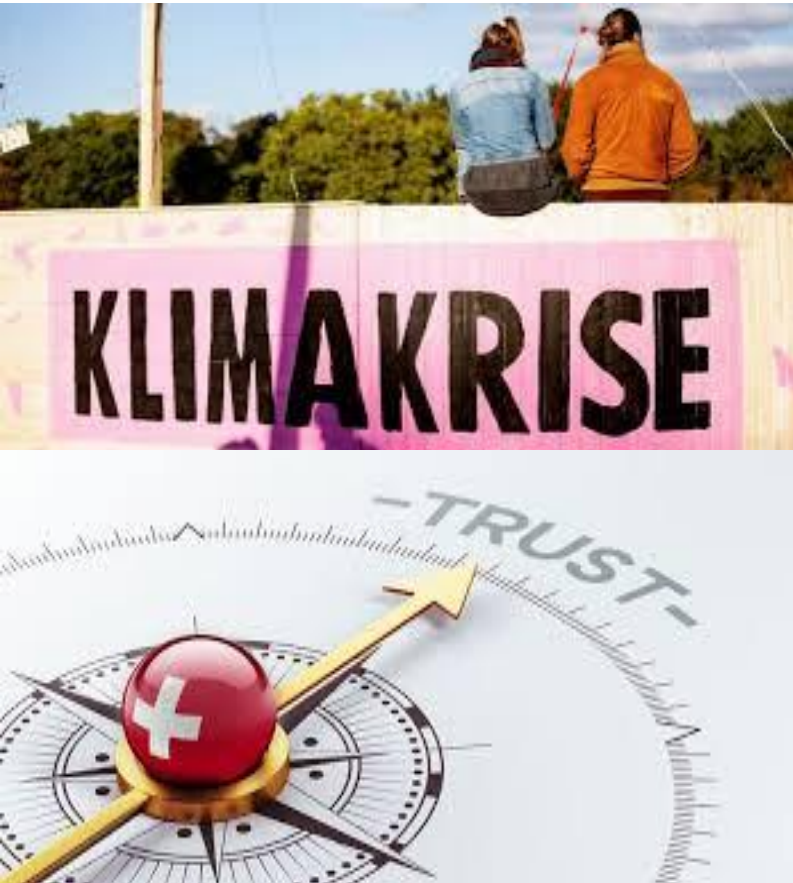
Partizipation
im Vorhaben



Ansatz II: Prozessgestaltung mit Sicherheit und Dynamik



Ansatz II: Systemgrenzen und Framing definieren



- **Worum** geht es im konkreten Prozess: Klimapolitik oder das konkrete Windrad?
- Je **näher bei den Menschen**, desto ergebnisvoller: Singularität oder KI im Alltag?
- Wo sind wir auf der **Partizipationsleiter**: Information oder Co-Ownership?
- Was sind unsere **Handlungsspielräume**? Wünschbarkeit des Projekts in der Regionalentwicklung, Finanzierung oder baulicher Lärmschutz?

Ansatz III: Diversität gezielt berücksichtigen

«Enthusiasten»
«Optimisten»



Bildquelle: Pixabay, Public Domain



- Einfach anzusprechen
- Hohe Bereitschaft mitzuwirken
- Eher technikaffin
- Meist gut eingebunden

«Vorsichtige»



Bildquelle: Pixabay, Public Domain



- Ansprechbar
- Chancen/Gefahren/Nutzen
- Erwartungshaltung
“akzeptabler” Partizipation
- Adäquate Einbindung projektabhängig

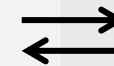
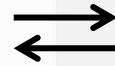
«Skeptiker»
«Verweigerer»



Bildquelle: Flickr: 마 법사: the drawing project – refusal



- Schwer zu erreichen
- Skepsis, Verweigerung
- Konstruktiver Dialog nicht trivial, aber zentral
- Wenig eingebunden



Fazit: Risiko- und Prozesskompetenz



1. **Grundsätze der Partizipation** gelten auch hier, jedoch haben Concerns und Vertrauen auch in Risikokonzepten eine höhere Bedeutung
2. Hilfe im **Umgang mit Unsicherheiten** sind für Menschen zentral: Szenarien, Prozesssicherheit etc.
3. **Emotionen und Werte** nur bedingt verhandelbar, wohl aber Massnahmen und Entwicklungen
4. Gemeinsam gestalten heisst auch **Trade-Offs auszuhandeln** und nicht Nichts-Tun.
5. **Risikowissen**, Neutralität und Prozesserfahrung der Moderation sind zentral.

Diskussion und Kontakt

Stiftung Risiko-Dialog

Office: Zweierstrasse 25

CH-8004 Zürich

Tel. +41 58 255 25 75

www.risiko-dialog.ch

Matthias Holenstein, Geschäftsführer
matthias.holenstein@risiko-dialog.ch

PARTIZIPATION

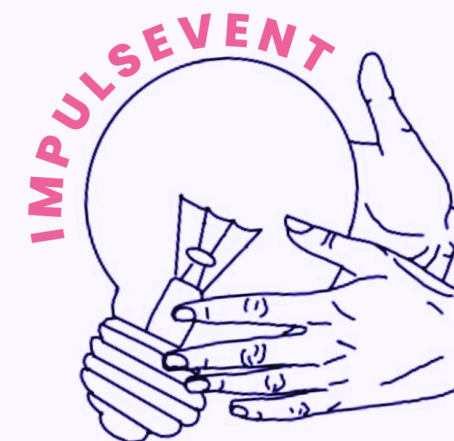
Digitales und Analoges kombinieren

R
A
K
T
I
S
C
H

PARTICIPATION

Combiner le numérique et l'analogique

P
A
R
T
I
C
I
P
A
T
I
O
N



Anmeldung oder Einreichung von Präsentationen

Inscription ou soumission de présentations

www.risiko-dialog.ch/partizipation

24.11.2022 | 13:30-18:30 | Eventforum Bern